

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 15 (1906)  
**Heft:** 52

**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Table listing various hotels and their locations, such as Hausler Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern, Hegglin Gebr., Bad Schönbrunn, Zug, etc.

Vom 14. bis 21. Dezember eingegangene Beiträge: Sommes verséses du 14 au 21 décembre:

Table listing names of individuals and their hotels, including Amsler H., Direktor, Hotel Kurhaus, St. Moritz-Bad, Arnold J., Hotel Mer de Glace, Chamoni, etc.

Table listing individuals and hotels, including Hr. Springer J. U., Hotel Beau-Rivage, Montreux, Starkemann A., Terminus Hotel de la Gare, Interlaken, etc.

Eine neue Rabattjagd.

Eine wahre Seuche, die Rabattjagd! Immer weitere Kreise erfasst sie und zieht sie in ihren Bann, den sie dann immer loszuwerden vermögen. Bemerkenswert ist der Widerspruch, der darin liegt, dass einerseits infolge allgemein verbreiteter Teuerung die Speisepreise in den Hotels hinaufgeschraubt werden müssen, wenn der Inhaber auf seine Rechnung kommen soll, und dass dann andererseits die Beutezügler kommen und in Form der viel missbrauchten Rabattgewährung die durch den Preisaufschlag allfällige mögliche Besserstellung dem Hotel wieder weggesaugen. Oft bleibt es damit beim blossen Versuch, oft aber gelingt dieser und der Hoteller ist der Geppelle...

Der Leser errät nach dieser neuen Versuch zur Anpntzung der Hotellers zu tun haben, und ein ganz besonderes Relief erhält dieser dadurch, dass er nicht etwa von sozial niedriggestellten Leuten unternommen wird, sondern von solchen, welche man sogar zu den «oberen Zehntausendern» zählen würde. Nämlich der «Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein und die Deutsche Versuchsanstalt für Handfeuerwaffen Halensee», an deren Spitzen eine herzogliche Durchlaucht und eine freiherrliche Exzellenz stehen, diese beiden noblen Vereine haben im Juni 1906 beschlossen, «im Interesse der Mitglieder mit leistungsfähigen Geschäften, Hotels, Gasthöfen, Pensionen etc. Abmachungen zu treffen, welche allen Teilen zugute kommen sollen».

Soeben ist das Zirkular, welches die Einladung enthält, mit dieser «Abmachung» ein Geschäft einzugehen, das «allen zugute kommen soll», an die Hotellers etc. versandt worden, natürlich auch nach der Schweiz. Wir lesen in diesem Einladungs-Rundschreiben u. a. folgendes: «Die beiden Vereine zählen u. Z. über 18,000 Mitglieder und wachsen erfahrungsgemäss jährlich um ungefähr 1000 Mitglieder, welche sich aus den ersten und besten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen. Fürstlichkeiten, Offiziere, Beamte aller Arten, Handelsherren, Gutsbesitzer und Landwirte, Rentiers und viele Jagdliebhaber, Jagdbesitzer und Jagdpächter befinden sich unter den Mitgliedern, Herren, welche viel reisen und sich nicht einzuschranken brauchen, welche aber trotzdem gern ihrerseits Hotels und Firmen berücksichtigen und vorzugsweise aufsuchen würden, die ihnen von den beiden Vereinen empfohlen werden und ihnen gewisse Vorteile zusichern. Die Vereine würden jährlich ihren Mitgliedern ein Verzeichnis zugänglich machen, worin sämtliche Firmen aufgeführt sind, welche festen Rabatt bewilligen. Die Firmen sollen das Recht haben, das Prädikat «Lieferant des Allgemeinen Jagdschutzvereins etc.» bei ihren Inseraten zu führen, welches ihnen von den Präsidents entzogen werden kann, wenn mehrfach begründete Klagen seitens der Mitglieder einlaufen. Ganz ergebenswert werden Sie hiemit aufgefordert, gefällige beiliegenden Antragsformulare auszufüllen und im besonderen anzugeben, wieviel Prozente Sie den Mitgliedern der beiden Vereine gewähren wollen.»

Das also sind die Pflichten und die Rechte der Rabattgewährenden, der Hotellers etc.! Das Verzeichnis derselben wird auf 1. April 1907 versprochen — ein ominöses Datum! Ist es nicht schon zu vorläufiger etwas Zweifelhaftes, wenn solche Leute, die sich nach eigener Aussage nicht einzuschranken brauchen, gleichwohl um Rabatt im Hotel nachsuchen? Solche Leute, die sich laut Zirkular aus den ersten und besten Kreisen der Bevölkerung zusammensetzen! Entsprechend dieser Versuch einer höhern Noblesse, die man solchen Kreisen sonst als angestammte Eigenschaft zuschreiben geneigt ist? Ist das Recht, welches den rabattgewährenden Hotellern zuerkant wird, sich «Lieferanten» der rabattsuchenden Vereine zu nennen, ein Äquivalent für die zum voraus in Verlust gegebenen Prozente des Hotellers, ein mehrwertiger Entgelt für die verlorene Selbständigkeit? Sind «mehrfach begründete Klagen seitens der Mitglieder», infolge welcher Klagen dieses «Recht» den Hotellers wieder entzogen werden kann, bei diffizilen Hotelgästen nicht so billig wie die Brombeeren im Sommer?

Und was muss man dazu sagen, dass der Adressat des Zirkulars nicht etwa zur Ausfüllung des Fragebogens höchlichst eingeladen, sondern laut Rundschreiben aufgefordert wird? Ist das das Geschäftsgeheimnis solcher «ersten und besten Kreise der Bevölkerung» der Handelsherren und Rentiers? Ja, wenn alles nur Fürstlichkeiten dabei wären, so könnte ein solcher Ton nicht verwundern, denn von dieser Seite muss die Untertanenwelt das Kommandieren sich gefallen lassen. Aber zu einem Rabattgeschäft passt das Befehlen, das Aufordern nicht gut. Dass unter den Vereinsmitgliedern auch Jagdliebhaber, Jagdbesitzer und

Jagdpächter sein sollen, kann wohl auch nicht in direkte Beziehung zu solcher Jagd nach Rabatt gebracht werden! Alles in Allem ist dieser neue Versuch, die Hotellers dranzukriegen, wieder geeignet, zum Aufsehen zu mahnen, nicht auf die Leinwand zu gehen, den Fragebogen, der von Berlin ins Hotelbureau gefolgt kommt, nicht auszufüllen, die zugewetzten Rabattprozente in der Tasche zu behalten!

Weihnachten in der Fachschule.

Letzten Freitag, am Tage vor den Weihnachtsferien, fand in der Fachschule in Cour-Lausanne ein Festchen statt, das als eine in allen Beziehungen gelungene Weihnachtsfeier gelten konnte. Neben den 30 Zöglingen waren fast ebensovielen Gäste anwesend, worunter Herr Tschnomi mit Gemahlin und die Herren der Schulkommission. Ein Bankett, das den Veranstaltern Herrn und Frau Raach, alle Ehre machte, eröffnete die Festlichkeit. Hierauf folgte ein reichhaltiges Programm, abwechselnd in musikalischen, theatralischen, humoristischen, deklamatorischen und gesanglichen Vorträgen, so dass die Zeit nur zu rasch verlief. Das Orchester gab sich redlich Mühe, das seine zur Unterhaltung beizutragen und verschiedene der Feier angepasste Choralgesänge, halfen mit, die Stimmung zu heben. Den zahlreich erschienenen Gästen wurde von Seite des Zöglings, namens seiner Kollegen, der wärmste Dank ausgesprochen und es sei dem Schreiber dieses gestattet, an dieser Stelle auch denjenigen zu danken, die zum Gelingen des Festes das ihrige beigetragen haben, überzeugt, dass die angenehm verlebten Stunden allen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Uns Zöglingen aber möge diese Feier als Ansporn gelten zu weiterem, fleissigem Studium, zu unsern Nutz und Frommen und zur Freude der Herren Lehrer.

Ein Zögling.

Internationales Adressbuch der Automobil-Stationen.

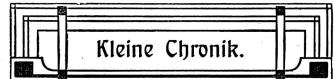
Wir haben vor 14 Tagen vor diesem neuen, von München aus lancierten Unternehmen gewarnt, in der Vermutung, dass vielleicht der berühmte M. Hartung alias von Schlieben hier wieder sein bekanntes Spiel treibe. Diese Vermutung hat sich nicht bestätigt, gleichwohl aber glauben wir im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir ihnen raten, vorläufig mit ihren Annoncen für dieses Werk zurückzuhalten und dessen erstmaliges Erscheinen abzuwarten, wir werden alsdann darauf zurückkommen.

Splügen- und Greina-Projekt.

Wir lesen in der Münchener «Allg. Zig.»: Bei den schweizerischen Bundesbahnen sind, wie wir bereits meldeten, vor wenigen Wochen die Konzessionsgesuche für die beiden miteinander in scharferm Wettbewerb stehenden ostschweizerischen Alpenbahnprojekte Splügen und Greina eingereicht worden. Damit wurde erneut die umfassendere Frage nach der Notwendigkeit einer neuen Schienenverbindung mit Italien zwischen Gotthard und Brenner in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gerückt. Auf deutscher Seite ist es Bayern, das an der Angelegenheit und ihrer gedeihlichen Lösung das nächste und grösste Interesse hat. Man verfolgt daher in dem am Waren- und Reiseverkehr mit Italien interessierten bayerischen Kreisen die Entwicklung der Dinge und besonders die Vorgänge in der Schweiz mit lebhaftem Interesse. So hat auch am 19. I. M. eine auf Einladung der schwäbischen Handels- und Gewerbetagung im Rathausaal zu Augsburg zusammengetretene Konferenz von Delegierten der Handels- und Gewerbetagungen von Oberbayern, Oberpfalz und Regensburg, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken und Aschaffenburg, Schwaben und Neuburg, über das Bedürfnis nach Erbauung einer weiteren Alpenbahn zwischen Brenner und Gotthard beraten. Die Konferenz, deren Verhandlungen unter dem Vorsitz des Kommerzienrates Paul Schmid, Augsburg, geführt wurden, gelangte einstimmig zu folgenden Beschlüssen: «Die Gesamt-Verkehrsinteressen des rechtsrheinischen Bayerns lassen es als eine dringende und wesentliche Forderung erscheinen, dass zwischen Gotthard und Brenner eine neue vollwertige Alpenbahn zur Erleichterung der Verbindung mit Italien geschaffen wird. Die Verwirklichung einer solchen in der Richtung Fern-Orler oder Fern-Engadin muss für absehbare Zeit als ausgeschlossen gelten. Das bayerische Interesse richtet sich daher darauf, dass eines der beiden heutigen ostschweizerischen Projekte Splügen oder Greina zur Ausführung gelangt. Jedem derselben sind besondere Vorzüge eigen. Bei der für die bayerischen Kammern bestehenden Unmöglichkeit, überhaupt, insbesondere aber derzeit, eine technische Überlegenheit des einen Projektes vor dem anderen festzustellen, hat sich die Konferenz darauf beschränkt, den Wunsch auszudrücken, dass durch die neue Alpenbahn eine möglichst unmittelbare und selbständige Verbindung nach dem kommerziellen Mittelpunkt Oberitaliens, nach Mailand, geschaffen wird.»

Die Mehrzahl der vertretenen Kammern war in der Lage, bereits die Zustimmung ihres Plenums zu diesen Beschlüssen bekannt zu geben. Bei den übrigen Kammern steht der Beitritt des Plenums zu den gefassten Beschlüssen bevor. Sobald er vollzogen ist, erfolgt die Vorlage der Resolution an die zuständigen Stellen.

Der «N. Z. Z.» wird über eine in Stuttgart abgehaltene Konferenz geschrieben: Die Stuttgarter Handelskammer beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung auch eingehend mit dem Projekt der Splügenbahn. Die Kammer beschloss, die Bestrebungen zugunsten dieses Alpendurchquerung zu unterstützen. Sie ging dabei davon aus, dass das Greina-Projekt eine Abkürzung bzw. weitere Zufahrt der Gotthardbahn bilde, dass aber ein Hundertmillionenprojekt nicht die Erschliessung weiterer Alpenländer, sondern nur die Schaffung einer neuen Weltlinie zum Ziele haben könnte. Nur die Splügenbahn erbringe eine beträchtliche Abkürzung der Fahrt nach Mailand-Venedig-Saloniki gegenüber dem Gotthard und Brenner, nur sie könne in erfolgreicher Konkurrenz mit beiden Linien, vor allem dem Brenner, treten. Auch für die geplanten Kanalverbindungen: Rheim-Bodensee im Norden und Po-Adda-Ticino-Comez-bezw. Langenssee im Süden erscheine die Splügenbahn als die entwicklungs-fähigste Handelsstrasse. Die Kammer versprach sich von dem Splügenprojekt speziell auch für Württemberg Vorteile: Würde dieses Projekt ausgeführt, so würde es voraussichtlich der Verwaltung gelingen, einen Teil des norddeutschen Verkehrs, der heute über München geht, auf ihre Linien herüberzuziehen; Württemberg würde in seiner ganzen Länge von diesem Verkehrszuwachs profitieren. Ebenso würde Bayern für den über Würzburg oder Nürnberg einmündenden Verkehr gewinnen. Auch für Italien würde diese Linie gewinnbringend sein. Im übrigen hält die Kammer auch die Konkurrenzrouten Lermoos-Meran-Vercana und Innsbruck-Gastein-Triest für günstig für Württemberg, während sie das bayerische Projekt München-Fernpass-Landeck mit seinen beiden Zweigen 1. Landeck-Oberinnthal-Berninapass-Chiavenna-Mailand und 2. Landeck-Glurns-Wormser Joch-Addatal-Mailand für vorerst undurchführbar hält, da sie der Ansicht ist, dass im Falle der Ausführung des Splügen- oder Greina-Projektes die schweizerische Bundesregierung ihre Konzession zu der Bernina-Linie wohl nicht geben würde und dass andererseits die Wormser Joch-Linie zu grosse technische Schwierigkeiten verursachen und übermässig hohe Kosten machen würde. Die Kammer schlägt dann vor, die württembergische Verwaltung solle durch den zweigleisigen Ausbau der Strecke Ulm-Prächtshafen und durch Einrichtung einer Triebstraßen auf dem Bodensee, wie sie z. B. neuerdings zwischen Warnemünde und Kopenhagen besteht, oder wie sie zwischen Calais und Dover geplant ist, das Splügen-Projekt unterstützen.



Kleine Chronik.

- Vevay. Das Hotel Mooser nennt sich von Neuja hr ab Park-Hotel Mooser.
München. Am Maximiliansplatz soll ein grosses modernes Hotel erstellt werden mit dem Namen Palast-Hotel.
Glarus. Das Hotel Glarnerhof wird Herrn F. Brunner-Süssli mit 1. Januar auf alleinige Rechnung in Paris übernehmen.
Blankenberghs. Hier starb im Alter von 59 Jahren Herr Charles Deswert vom Grand Hotel Kursaal.
Gardone-Riviera am Gardasee erhalt, vom Kurorten ausgehend, eine prächtige Seepromenade, deren Schöpfer der Kurveerin ist.
Brienz. Der Gemeinnützige Verein beschloss Umwandlung in einen Verkehrsverein mit Erweiterung des Arbeitsprogramms speziell durch Förderung des Fremdenverkehrs.
Bern. Die Pension Villa Frey ist durch Kauf an Herrn Max Hinerwadel, bisher Direktor des Kursaals Thun, übergegangen. Der neue Besitzer wird das Geschäft mit 1. Januar 1907 antreten.
Lugano. Mit 1. Januar 1907 tritt Herr Düringer aus der Firma Düringer & Burkard aus und das Grand Hotel de l'Europe geht in den alleinigen Besitz des Herrn H. Burkard-Spilmann über.
Rom. Die Hotel-Gesellschaft, der das Corso-Hotel in Mailand gehört, hat das Modern Hotel in Rom angekauft und Herrn Rob. Rainoldi die Direktion des Hauses übertragen.
Sanatorium auf Madeira. Der portugiesische Minister des Aussenwerts wird den Kammern den Vertrag mit der Gesellschaft für Errichtung von Sanatorien in Funchal auf Madeira vorlegen. Die Gesellschaft wird alsdann regelmässige Dampferlinien von europäischen Häfen nach Madaira via Lissabon einrichten unter Festsetzung von Vorzügen für Passagiere von Lissabon aus.
Das Hochzeitmahl im Spisewagen. Mit dem Schnellzug der österreichischen Südbahn traf eine zehnjährige starke Hochzeitgesellschaft in Graz ein, die sich sofort nach der Trauung zu Braten auf Wien auf den Südbahnwagen begaben und dort den Spisewagen bestiegen hatten. In dem Spisewagen wurde dann das Hochzeitmahl aufgetragen. Die Suppe kam in Wiener-Neustadt, der Braten in Glöttzing und während der Fahrt über den Sommering wurde das Mahl soweit beendet, dass in Müritzschlag bereits der Kaffee geschliffert werden konnte. In Graz verliess die ganze Gesellschaft den Wagen, bogab sich nach dem Hotel, in dem die Zimmer schon vorüberbestellt waren, und machte dann eine Rundfahrt durch die Stadt. Am nächsten Tag fuhr das Gefolge der Neuerwählten nach Wien zurück, die letzteren aber reisten dem Süden zu.
Einer Weinpanscherlei en gros ist man in Bukarest, wie die «Information» von dort geschrieben ist, auf die Spur gekommen. Durch eine anonyme Mitteilung wurde die oberste Sanitätsbehörde auf den merkwürdigen Umstand aufmerksam gemacht, dass während auf fünf Weinramen des dortigen Güterbahnhofs nur 19,000 Fass Wein angelangt waren, jetzt auf diesen Rammen plötzlich 25,000 Fass Wein lagerten. Die Sanitätsbehörde nahm darauf eine Inspektion der Rammen vor und stellte die Richtigkeit

der erhaltenen Mitteilung fest. Die B-sitzer der 10,000 Fass Wein hatten in den neben den Rampen befindlichen Niederlagen diesen Wein durch Wasser und anderen Beimischungen „behandelt“, das sich ein nahezu dreifaches Quantum ergab. Gegen die allzu kühnen Fälscher wurde Strafandrohung erteilt.

### Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 6 au 12 décembre Angleterre 748, Russie 633, France 651, Suisse 1003, Allemagne 334, Amérique 345, Italie 73, Divers 346, Total 4163.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik s. bis 14. Dezemb. Deutsche 1244, Engländer 409, Schweizer 355, Franzosen 225, Holländer 109, Belgier 43, Russen und Polen 417, Oesterreicher und Ungarn 144, Portugieser, Spanier, Italiener, Griechen 134, Dänen, Schweden, Norweger 30, Amerikaner 43, Angehörige anderer Nationalitäten 39. Total 3197.

Montreux. Voici la statistique des étrangers „desoendus“ à Montreux, dans les hôtels faisant partie de la Société des Hôteliers, du 1<sup>er</sup> janvier

au 30 novembre. Chaque étranger, qu'il s'agisse un jour on 365 jours ne compte que pour un tandis que dans presque toutes les statistiques établies par les stations d'étrangers, on compte par nuitée, le même étranger passant dans un hôtel 365 nuits est donc compté pour 365. Janvier 2912 (1905) 2280; Février 2174 (2313), Mars 2748 (3917), Avril 5015 (5209), Mai 3429 (3908), Juin 2945 (3655), Juillet 5265 (4315), Août 7016 (7363), Septembre 9871 (10701), Octobre 3774 (5297), Novembre 2341 (2804).

### Warnungstafel.

Hoteldiebin. Laut „Internat. Kriminal-Polizei-Blatt“ (Frankfurt a. M.) wird von der Neuenburger Polizei auf eine Hoteldiebin gefahndet, von der die Belagerte folgendes Signalement giebt: Siegest geb. Lipp, Maria Karolina Katharina, angebl. Lemoine, Lydia, Tochter des Josef Emil und der Maria Katharina Klingler, geb. am 1. Februar 1861 in Rorschach (St. Gallen), von Bützberg (Aargau), Schneiderin, ist wegen Diebstahls und des Betruges, verurteilt zwischen dem 13. und 15. Oktober 1906 im Hotel zum „Weissen Rössli“ in St. Blaise, festzunehmen und der Polizeipräfektur Neuchâtel zuzuführen.

Mittelgross; Statur ziemlich fest; Haare weiss, kraus; Augenbrauen blond; Auge hell, gross; Stirne hoch; Nase ziemlich gross, lang und spitzig; Mund mittler; Zähne schlecht; Kinn mittler; rundes, süßliches Gesicht; Gang ziemlich lebhaft; spricht französisch mit deutschem Akzent; fleischige Hände; trägt zwei Fingerringe am rechten Kleinfinger, kurzen schwarzen Rock, schwarze Bluse aus Seide oder Satin, grossen, schwarzen Hut mit hellbraunen Bändern garniert, trägt am Gürtel eine kleine braunlederne Tasche und hat noch eine zweite grössere ebenfalls braunlederne Handtasche bei sich. Derselbe wird auch wegen Hotelbetrug und Diebstahl vom Regierungstatthalteramt Neuenstadt (Bern), von dem Statthalterämtern Luzern und Sursee (Luzern) verfolgt.

### Briefkasten.

An den Fragenden betr. „The First Class Tourist.“ Wir raten Ihnen, vorerst nicht zuzugreifen, sondern mit Erteilung eines Annoncen-Auftrags zu warten. Ist das vom Internationalen Reisebureau „Globus“ in Czernowitz angepreisene neue Kursbuch, das auf Anfang 1907 avisiert ist, erst

einmal erschienen, so wird es noch früh genug sein Bekanntlich sind derartige Neugründungen nicht immer unverdächtig, sondern in vielen Fällen das Gegenteil davon. Also zuwarten!

### Mitteilungen

an die Redaktion oder Expedition der „Hotel-Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau:  
Der Chef: Otto Amsler.

### Hiezu eine Beilage.

### Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

Die Firma 2988  
**„Hydorion“ Zürich**  
Int. Wäscherei \* Maschinen-Gesellschaft  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels! (R 5405)

Die Firma 2987  
**FERD. STEINER**  
Weinhandlung  
**WINTERTHUR**  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche**  
bei Anlass des Jahreswechsels! (R 5406)

1892  
**Beste Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel (HR 5392)  
entbieten allen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden  
**Johs. Gersbach & Cie.**  
Kühlanlagen-Bau, ZÜRICH  
und Filialen in Offenburg (Baden), Genua und Nizza.

**Direktion.**  
Gewandter Fachmann, verheiratet, würde die Direktion eines grösseren Hotels (eventuell mit Restauration) übernehmen mit Antritt auf April oder Mai.  
Alles Nähere unter Chiffre H 470 R durch die Exp. d. Bl.

347  
**Habana-Importen**  
**Cigarren und Zigaretten**  
liefert am vorteilhaftesten das bestbekannte  
**Habana-Haus**  
**Max Oettinger**  
Basel, Schweiz. St. Ludwig i/Elsass.

**Hotel- & Restaurant-  
Buchführung**  
**Amerikan. System Frisch.**  
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handb. von Amerikaner schreiben. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima-Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung etc. Ordre verschickte Briefe. Gehe nach auswärts. 302  
H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

**Geschäfts-Bücher** jeder Art  
m. Extralinatur  
Soubouhbücher, Durchschreibebücher, Bonsbücher, Blocs, merkantile Drucksachen für Handlungen, Hotels, Wirtschaften, Genossenschaften und jedes Gewerbe, in sauberer, schöner Ausführung, erstellt schnell u. preiswürdig  
Akzidenzdrucker H. Rast, Rood b. Luzern.  
Telephon. 172.  
HR 5132

**Posthotel Waldhaus-Flims**  
**ist zu verpachten.**  
Näheres nach Angabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen erhältlich durch die  
Direktion Kuranstalt Waldhaus-Flims.  
471

**MONTEUR  
EAU  
ALCALINE**  
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811.  
**BOUVIER FRÈRES  
NEUCHÂTEL.**  
SWISS CHAMPAGNE.  
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.  
HORS CONCOURS (membre du jury)  
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

**Optimus**  
beste  
**Schnel-Vervielfältiger**  
einfachster, zuverlässigster und billigster Apparat zur Vervielfältigung von Menus empfiehlt  
**Henry Welti, Basel**  
Spezialgeschäft für Bureau-Artikel und patent. Neuheiten.

**Hotel I. Ranges.**  
Man sucht in der Schweiz ein gut renommirtes Hotel zu kaufen. Offerten unter D 22 133 X an Haasenstein & Vogler in Genf. (Vermittler verboten). (HR 5304) 1091

Suche mittleres Hotel zu pachten oder Direktionsposten zu übernehmen. Bin Fachmann und habe in la. Häusern der Schweiz und des Auslandes gedient. Kauktion kann geleistet werden.  
Offerten unter Chiffre O. F. 2748 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 1693  
**Avis aux Maitres d'Hôtel.**  
On offre à vendre dans la Suisse romande, un  
**vaste emplacement**  
admirablement situé, à proximité de très belles forêts et jouissant d'une magnifique vue. Convient pour hôtel-pension; le vendeur s'intéresserait financièrement à l'entreprise. HR 5254  
S'adresser par lettre sous chiffre E 27404 L à l'agence Haasenstein & Vogler, Lausanne.

**LUCERNA**  
SCHWEIZER  
**MILCH-CHOCOLADE**  
ISST DIE GANZE WELT

**RAPALLO** italienische RIVIERA.  
Einziges deutsches Hotel-Restaurant mit Bierhalle auf dem Platze ist unter günstigen Bedingungen krankheitsüber zu verkaufen. Anzahlung Fr. 25,000. Günstige Gelegenheit für einen tüchtigen, strebsamen Fachmann sich eine glänzende Zukunft zu sichern. Neue Einrichtung. Weitere Auskunft durch Postfach 43, Rapallo Lig. (HP 5128) 1669

Disponible à Ancey (chef-lieu Haut-Savoie) (ULx 1495)  
**bon Hôtel-Restaurant**  
nouvellement transformé à la moderne, occupant rue principale, à proximité du lac. Salons, salle de société pour cent personnes, 30 chambres (non meublées). 1985  
Mme. Vve. E. Bovier, place au Bois, à Ancey traitera directement à favorables conditions.

MAISON FONDÉE EN 1829.  
**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR  
**Extra Dry**  
Louis Mauler & C<sup>e</sup>  
MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

**Zürcher & Zollikofer**  
ST-GALL  
Tulle Toile  
**Rideaux**  
Guipure Etamine  
**EN TOUS GENRES.**  
Echantillons sur demande.  
franco de port. 338

Die Firma  
**Orfèvrerie Wiskemann**  
Bruxelles und Zürich  
entbietet ihrer werten Kundschaft  
**die besten Glückwünsche bei Anlaß des Jahreswechsels.**  
(R 5430) 1691

Die  
**Union Schweiz. Zeitungen**  
für den Inseratenverkehr  
in Luzern  
entbietet ihren Kunden und Geschäftsfreunden  
**die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.**

**Direktion**  
oder sonstigen Vertrauensposten, in erstklassigem Hause mit Sommer- und Winterbetrieb, sucht tüchtigen, bestempfohlener Fachmann, Ende 30er. Eintritt kann sofort erfolgen.  
Offerten unter Chiffre H 449 R befördert die Exp. ds. Bl.

**Pacht mit Vorkaufsrecht.**  
Die pachtweise Uebernahme eines nachweisbar rentablen Hotels von 100-200 Betten unter Versicherung des Vorkaufsrechtes wünsch tüchtigen Fachmann. Agenten ausgeschlossen.  
Offerten unter Chiffre H 469 R an die Exped. ds. Bl.



**Kompl. Wäscherei-Anlagen**  
für Hand- u. Kraftbetrieb mit u. ohne Aufstellung eines Dampfkesseles mit geringstem Platzbedarf für Hotelzwecke etc. fabriziert  
Forster Wäscherei-Maschinenfabrik  
Rumsch & Hammer  
Forst i. Laus. (Deutschland) 301  
Kostent-Anschlags und Referenzen zu Diensten  
Zahlreiche gold. u. silb. Medaillen, Diplome etc. (P 5110)

**Neu! Schilf-Matten Neu!**  
sind das Beste für Teppich-Unterlagen, weil sich die Teppiche hierdurch viel schwerer anfühlen, man viel leichter darauf geht und der Boden dadurch egal gemacht wird!  
Die Rollen sind 16 m lang und 1 m breit und liefern sich bei Abnahme von mindestens 12 Rollen ab Arnheim (Holland) und vorherige Kassa-Einsendung oder gegen Nachnahme  
**die Rolle für Mk. 3.25.**  
**J. VREDENBURG — Brüssel —**  
85, Rue Gaucheret, 85.  
Lieferant von Palace Hotel, Ostende; Oranje Hotel, Scherpeningen; Grand Hotel, National, Genève, u. s. w. 325